

1100 Jahre Kleingladenbach 913 - 2013



...eine lebendige Dorfgemeinschaft

Liebe Gugguck's,

am Beginn des Jubiläumsjahres 2013 scheint es Zeit für ein neues „Gugguck's-Blättchen“. Habt ihr auch den Eindruck, dass die Zeit rast? Wie weit entfernt schien noch vor einigen Monaten das neue Jahr!

Stand der Dinge

Die letzten Monate waren mit reichlich Arbeitseinsätzen, Sitzungen, Besprechungen und Verhandlungen gefüllt. Dabei ging es vor Allem auch um die Planung der zentralen Festwoche im Juni dieses Jahres. Mittlerweile kann man sagen, dass der Dorfverein auf einem guten Weg ist; das Jubiläumsjahr kann kommen!

Auch im Ort sind zahlreiche Maßnahmen vorangekommen.

Baulicherseits sei auf die neue Aushangwand verwiesen, die Ev. Kirchengemeinde hat den Kirchenvorplatz wunderschön neu gestaltet, verschiedene Pflegemaßnahmen im „Heldenhain“ und am alten Wasserhäuschen wurden ebenso in Angriff genommen, wie die Ausschilderung der Flurnamen mit Diabas-Steinen und deren Beschriftung. Auch an und in der Schutzhütte auf der Loh wurden Renovierungsarbeiten geleistet.

Im kommenden Frühjahr sollen mehrere Holzstuhlguppen aufgestellt werden; außerdem erhält der neue „Gugguck's-Weg“ eine Beschilderung.

Im vergangenen Jahr hat der Dorfverein mehrere Veranstaltungen angeboten, die größtenteils sehr gut angenommen wurden. In diesem Zusammenhang möchte ich an die verschiedenen Wanderungen, an den „Kleingladenbacher Abend“ (mit der vermutlich ersten Modenschau seit 1099 Jahren), den Historischen Bildernachmittag und an die Silvesterparty erinnern.

Großen Raum nahm die Vorbereitung der zentralen Festwoche im Juni 2013 ein. Dabei

wurden in einer Vielzahl von gemeinsamen Sitzungen mit dem Verein „Breidenbach AKTIV“ und unter Beteiligung der Gemeinde die Rahmenbedingungen festgezurrt.

Den geplanten Ablauf und Hinweise auf die einzelnen Veranstaltungen findet man detailliert in der (meiner Meinung nach) wunderschön gestalteten und gemeinsam herausgegebenen Festschrift, die an alle Haushalte verteilt wurden (Restexemplare sind noch bei Ortsvorsteher Roland Grebe vorrätig).

Ausblick

Neben der Fortführung der angesprochenen Bau- und Pflegemaßnahmen werden in unserem Heimatort auch im Jubiläumsjahr zahlreiche Veranstaltungen angeboten:

Im Frühjahr erscheint erstmals eine umfangreiche und reich bebilderte Chronik unseres Heimatortes (Vorstellung am 13.04.2013 im DGH).

Am Sonntag, dem 28. April wird die 3. und letzte Etappe der Grenzwanderung gestartet. Die Strecke führt diesmal von Breidenbach über „Kahn“, Ski-Piste und Steinbruch bis zur „Makroh“. Abschluss wird wie bei der 1. Etappe in der Schutzhütte „auf der Loh“ sein. Das traditionelle Würstchenbraten der Freiwilligen Feuerwehr findet am Fronleichnamstag (30. Mai) am Spritzenhaus statt.

Der Ski-Club lädt am 10. Und 11. August zu „Rock am Hang“ und die Burschenschaft möchte nach der schöpferischen Pause im letzten Jahr am 24. Und 25. August die traditionelle Loh-Kirmes ausrichten.

Ab dem 1. Dezember sollen die Adventsfenster wieder Vorfreude auf das Weihnachtsfest verbreiten, wobei Männerchor und „vocal rainbow“ am 13. Dezember auch zu einem „Adventlichen Liederabend“ einladen.

Die zentralen Veranstaltungen Festwoche (9. bis 16. Juni) und den „Tag der Regionen“ am 6. Oktober sollte sich jeder Kleingladenbacher ebenfalls in seinem Terminplaner fett markieren.

In den nächsten Tagen ist auch der Dorfverein dann endlich „online“. Unter www.kleingladenbach.de kann man dann nicht nur wie bisher die Dorfvereine anklicken. Auf der völlig neu gestalteten Seite sind dann auch vielfältige Informationen über den Dorfverein ebenso abrufbar wie Bildergalerien, bisherige Publikationen zum Jubiläum, aktuelle Nachrichten und ein Newsletter.

Ich bin sicher, dass wir am Ende des Jahres auf ein gelungenes Jubiläum zurückblicken werden. Hoffentlich können wir gemeinsam die Feststellung treffen, dass sich Arbeit und Aufwand im Sinne „...einer lebendigen **Dorfgemeinschaft**“ gelohnt haben!

Meiner Meinung nach...

Es gibt aber nicht nur positive Meldungen im Hinblick auf die Jubiläumsvorbereitungen.

Im abgelaufenen Jahr sah es anfänglich so aus, als ob die „Gugguck’s“ schon vor Beginn des Jubiläums „müde“ seien. Bei der Jahreshauptversammlung des Dorfvereins waren nur knapp 30 % der Mitglieder anwesend und über mehr Wanderer bei der 1. Etappe der Grenzwanderung hätten sich die Veranstalter genauso gefreut, wie die Verantwortlichen über mehr Helfer bei den verschiedensten Arbeitseinsätzen.

Das änderte sich aber im Laufe der folgenden Monate; die Bürgerbeteiligung am „Kleingladenbacher Abend“ im Oktober, bei dem Bildernachmittag im Dezember und vor Allem bei der gemeinsamen Silvesterfeier war überaus zufriedenstellend.

Außerdem habe ich auch mehr und mehr den Eindruck, dass die offiziellen Stellen überhaupt nicht realisieren, dass das Jubiläumsjahr auch in Kleingladenbach tatsächlich schon begonnen hat.

Ich möchte hier ausdrücklich betonen, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Breidenbacher AKTIV-Verein absolut konstruktiv und harmonisch gestaltet! Gemeinsam ziehen hier alle an einem Strang.

Auch die Bereitstellung finanzieller Mittel im Vorfeld des Jubiläums für Projekte der beiden Dorfvereine ließ und lässt nur wenige Wünsche offen.

Wenn man aber sieht, wie stiefmütterlich einige Anliegen aus Kleingladenbach seitens der übergeordneten Behörden und auch durch die gemeindlichen Gremien behandelt werden, kommen doch Bedenken auf.

Als Beispiele seien hier der marode Zustand der Gladbachstraße (mit ihrer zerstörten Teerdecke und mehreren losen Kanaleckeinfassungen), die zerbröselnden Stützmauern am alten DGH, das mit Graffiti beschmierte Buswartehäuschen der, seit Jahren „abgeschaltete“ Brunnen in der Ortsmitte und die „Denkmalsruine Kaspersch-Haus“ genannt.

Ganz zu schweigen von einigen Vorschlägen zu mehr Verkehrsberuhigung in der unteren Gladbachstraße durch Ortsbeirat und Anlieger.

Man hat den Eindruck, dass in dieser Richtung nichts voran geht. Für leicht realisierbare kleine Verbesserungen (Austausch der übergroßen Ortsschildtafel bei viel zu kleinen Rohrahmen und Herrichten des benachbarten windschiefen Straßenschildes) gab es beispielsweise bereits im Herbst 2009 (!!)

Zusagen der Straßenverkehrsbehörde und der Gemeinde.

Das Abstellen der angesprochenen Mängel ist wohlgemerkt keine „gute Gabe“ zum Jubiläumsjahr. Es handelt sich ganz einfach um die Erfüllung öffentlicher Pflichten zur Erhaltung der Bausubstanz und den Vollzug der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht durch die verantwortlichen Bauträger.

Wir wollen gar keine „Neue Mitte“, keine Parks und keine spektakulären Bauwerke. Uns würde schon reichen, wenn man unsere „Alte Mitte“ und den Ortseingang in einen Zustand versetzt, den der Ort mit seiner 1100-jährigen Geschichte verdient.

Wenn man mit einigermaßen offenen Augen durch unsere Heimat streift, kommt einem seit einigen Jahren unweigerlich der Gedanke: „Wie schade, dass wir unser schönes Land so verkommen lassen“!

Trotz der kritischen Anmerkungen, die ich einfach mal loswerden wollte, wünsche ich allen „Gugguck’s“ ein gutes und gesundes neues Jahr!

Erwin Müller, Tel: 7387, im Januar 2013

E-Mail: goarde.erwin@gmx.de

© „Me(h)r Gugguck’s“ Ausgabe 12